



## PROTOKOLL

Aufgenommen am **Freitag, den 27. April 2012 um 19.30 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei einer unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen **GEMEINDERATSSITZUNG**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebm. Franz Windisch, GV Otto Granitz, GV Josef Tonweber, GV Wolfgang Deutsch, OV Thomas Kloiber, Peter Bartolovits, Josef Deutsch, Michaela Dolmanits, Joachim Fasching, Gerhard Karner, Ernst Korpitsch, Edwin Lex, Martina Maurer, Erwin Mayer, Evelyn Merkl, Alfons Rinke, Martin Schrei und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer;

Es fehlt: Martin Bruckner (entschuldigt);

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beglaubiger des Protokolles bestellt er die Gemeinderäte Josef Deutsch und Vizebm. Franz Windisch.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das **Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 9. März 2012** erhalten hat. Er stellt die Frage, ob jemand Einwände gegen dieses Protokoll erhebt.

**Nachdem niemand Einwände erhebt, stellt der Bürgermeister den Antrag, dass das Protokoll wie vorliegend genehmigt wird.**

**Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

Michaela Dolmanits kommt zur Sitzung.

Bürgermeister Josef Korpitsch stellt den Antrag, dass folgender Tagesordnungspunkt zur Behandlung in der Sitzung aufgenommen wird:

„Verkauf der Gemeindeanteile an der BEGAS-Gemeindeanteilsverwaltung – anteilige Baukostenzuschüsse der angeschlossenen Grundbesitzer.“

Der Bürgermeister lässt über diesen Antrag abstimmen:

9 Stimmen für den Antrag

9 Stimmen gegen den Antrag (Vizebm. Franz Windisch, GV Otto Granitz, Wolfgang Deutsch, Joachim Fasching, Gerhard Karner, Ernst Korpitsch, Edwin Lex, Evelyn Merkl, Alfons Rinke).

Nachdem nachträgliche Tagesordnungspunkte nur einstimmig auf die Tagesordnung gesetzt werden können und Einstimmigkeit nicht gegeben ist, kann der beantragte Tagesordnungspunkt nicht auf die Tagesordnung genommen werden.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) **Bericht des Bürgermeisters**
  - 2.) **Widmung eines Grundstücksteiles im Ausmaß von 267 m<sup>2</sup> aus dem Grundstück Nr.375/1, KG Mogersdorf in das Öffentliche Gut;**

- 3.) **Grundstück Nr. 2158/2, KG Mogersdorf (alter Wasserhochbehälter) Verkauf an die Familien Mitterdorfer und Maiburger;**
- 4.) **Änderung des Flächenwidmungsplanes gem. § 18 a Raumplanungsgesetz Grundstück Nr. 78, KG Wallendorf – Erweiterung Grundstück Nr. 514/1, KG Deutsch Minihof, Teilfläche;**
- 5.) **Friedhof Mogersdorf, Urnenbestattung, Änderung der Friedhofsordnung;**
- 6.) **Parkplätze in der Schulgasse in Wallendorf;**
- 7.) **Wasserzählertausch – Vergabe;**
- 8.) **Lichtregion Jennersdorf – Ankauf von E-Bikes und einer E-Bikestation;**
- 9.) **Wohnung im Feuerwehrhaus Mogersdorf - Neuvermietung;**
- 10.) **Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion betreffend „Einführung des Discobusses in unserer Gemeinde zur Erhöhung der Verkehrssicherheit junger Menschen“;**
- 11.) **Allfälliges  
25 Jahre Partnergemeinde Hafnerbach  
Verein Powerdreamteam-Mentalaufbau – Ansuchen um Subvention.**

#### **Zu 1. TO:**

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

- .) 11.3. – Teilnahme an der Mitgliederversammlung der Fernwärmegenossenschaft Wallendorf/Deutsch Minihof;
- .) 12.3. – Abwasserverband, Hearing zur Aufnahme eines Mitarbeiters (Installateur);
- .) 13.3. – Besprechung im Naturpark – Mitarbeiter-Förderprojekt mit dem AMS;
- .) 14.3. – Tourismusverband Region Jennersdorf, Runder Tisch mit Frau Landesrat Mag. Michaela Resetar. Der Bürgermeister hat über die schwierige Situation in Mogersdorf – keine Nächtigungsmöglichkeiten - hingewiesen.
- .) 16.3. – Spatenstich für die neue Wohnhausanlage in Mogersdorf;
- .) 17.3. – Gemeindebund – Bürgermeistertagung in Lackenbach;
- .) 18.3. – Teilnahme am ÖKB -Schnapsen;
- .) 21.3. – Kassaprüfung beim Abwasserverband, Probleme gibt es noch immer bei der Energieautarken Kläranlage, Rückstände von Mitgliedern wurden teilweise schon eingezahlt;
- .) 22.3. – Vorstandssitzung Lichtregion Jennersdorf – E-Bike Projekt, LED-Glühbirnenersatz und Straßenbeleuchtung Mogersdorf wurden besprochen;
- .) 25.3. – Teilnahme am Schnapsen des Sportverein Wallendorf;
- .) 27.3. – Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung beim Abwasserverband. Es wurde über die Personalaufnahme entschieden.
- .) 28.3. – Vorsprache im Amt der Landesregierung wegen des Symposions Mogersdorf und der Radwegbrücke über den Saubach, bezüglich der Brücke wird die Mitfinanzierung durch die Gemeinden zu einem Drittel notwendig sein.
- .) 30.3. – Bürgerversammlung in Deutsch Minihof, die Versammlung war gut besucht, der Bürgermeister bedankt sich für die Einladung zu Würstel und Getränk durch OV Kloiber und GV Granitz;
- .) 31.3. – Flurreinigung, Brand im Bauhof (Elektrofahrrad) – der Schaden ist durch die Versicherung gedeckt. Die Reinigung des Bauhofes war eine große Herausforderung für die Mitarbeiter, wofür der Bürgermeister auch seinen Dank ausspricht.
- .) 31.3. – Inspizierung der Feuerwehren Mogersdorf Berg und Deutsch Minihof, der Bürgermeister spricht seinen Dank für die Feuerwehrrarbeit aus;
- .) 6.4. – Bürgerversammlung in Wallendorf;

- .) 11.4. – EKKO-Sitzung und Vorstandssitzung der Lichtregion;
  - .) 13.4. – Bürgerversammlung in Mogersdorf;
  - .) 14.4. – Inspizierung der Feuerwehren in Wallendorf und Mogersdorf-Dorf,
  - .) 15.4. - Teilnahme am Schnapsen des Sportvereines Mogersdorf;
  - .) 15.4. – Dorftheater, der Bürgermeister spricht den Akteuren seinen Dank aus, er hält fest, dass die Veranstaltungen des Dorftheaters eine wesentliche Bereicherung des Kulturlebens in der Gemeinde sind;
  - .) 16.4. – Pressekonferenz der Bürgermeister und Vizebürgermeister des Bezirkes zum Thema Schließung der Bezirkshauptmannschaft;
  - .) 17.4. – Vorstandssitzung Naturpark Raab;
  - .) 20.4. – Gemeindevorstandssitzung;
  - .) 23.4. - Teilnahme an der Vorbesprechung des Organisationskomitees und des Schöllsvereines für die Vorbereitung des Symposions Mogersdorf;
- .) Die Gemeindestraße bei den Bauplätzen ist bis auf die Asphaltierung fertig.
  - .) Mit der Wohnhausanlage in Mogersdorf wurde bereits begonnen.
  - .) Der Gehsteig beim Friedhofsweg wurde hergestellt.
  - .) Grabenschneidarbeiten und Reinigen der Durchlässe wurden durchgeführt.

Der Bürgermeister berichtet auch über den Sachverhalt mit der Wohnungsrückgabe nach dem Tod des Mieters Thomas Wagner.

Es wurde in der Gemeinde das Gerücht verbreitet, die Gemeinde hätte der Lebensgefährtin die Wohnung mit einem eingeschriebenen Brief gekündigt.

Der Bürgermeister weist diese Lüge zurück und erklärt, dass Frau Sandra Illigasch selbst in der Gemeinde anwesend war und ihm erklärt habe, dass sie in der Wohnung nicht bleiben möchte. Trotz des Ersuchens, sich das noch zu überlegen, hat sie gebeten, dass für sie eine Kündigung geschrieben wird. Daraufhin wurde das Mietverhältnis ordentlich beendet und die Kosten abgerechnet. Der Lebensgefährtin wurde auch der erst vor kurzem neu verlegte Boden abgelöst.

Der Bürgermeister erklärt, dass ihn die Beschuldigungen und Gerüchte persönlich sehr betroffen haben. Er weist darauf hin, dass er sich immer für Thomas Wagner eingesetzt hat, zB. wenn es Probleme mit den Parkplätzen gab oder mit der Feuerwehrgarage die Thomas nutzen konnte. Er hofft auf einige Entschuldigungen.

Der Bürgermeister informiert über die Bürgerversammlungen, wo folgende Sachverhalte von Bürgern angesprochen wurden:

Deutsch Minihof Tempomessung auf der L 116 in Ringofen;

Nach Rücksprache mit dem Bezirkshauptmann hat dieser zugesagt, dass die Polizei in diesem Bereich verstärkt Radarkontrollen machen wird.

Wallendorf Sammelinsel auf dem Parkplatz beim Gasthaus Werner, Seppackerl, Dämmerungsschalter bei der Straßenbeleuchtung, Bauplätze von der Gemeinde;

Bezüglich Bauplätze wurde schon mit mehreren Grundbesitzern gesprochen, es ist aber sehr schwierig die geeigneten Grundstücke zu finden.

Mogersdorf Friedhofszaun, Gehsteig zum Friedhof, Geschwindigkeitsbeschränkung, Öffentliches WC auf dem Hauptplatz, Nach Auszahlung der BEGAS-Anteile – Rückzahlung der von den angeschlossenen Hausbesitzern geleisteten Baukostenzuschüsse;

Die BEGAS Sache sollte heute in der Sitzung behandelt werden, weil in den Gasthäusern Diskussionen darüber geführt werden.

Vizebm. Franz Windisch meint, dass von gesetzlicher Seite noch einiges zu klären sei und daher dem Antrag des Bürgermeisters nicht zugestimmt wurde.

Betreffend die Sache mit Wagner ersucht er, dass die Erklärung des Bürgermeisters ins Protokoll geschrieben wird, damit da endlich Ruhe ist.

### **Zu 2. TO:**

Der Bürgermeister erinnert an die Sache Grunderwerb von den Pfarrpründen für die Errichtung eines Gehweges. Der Grundstücksteil von 267 m<sup>2</sup> aus dem Grundstück Nr. 375/1 soll ins Öffentliche Gut gewidmet werden.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, die laut Teilungsplan des DI Manfred Jandrisevits, GZ 2909/11 (Protokollbeilage A) als Teilstück Nr. 10 ausgewiesene Grundstücksfläche im Ausmaß von 267 m<sup>2</sup> aus dem Grundstück Nr. 375/1, KG Mogersdorf dem Privatgebrauch zu entziehen und ins Öffentliche Gut der Gemeinde zu widmen. Dazu soll folgende Verordnung beschlossen werden:**

#### **Verordnung:**

**des Gemeinderates der Marktgemeinde Mogersdorf vom 27.4.2012 gemäß § 82 der Bgld. Gemeindeordnung betreffend die Widmung von Öffentlichem Gut in der KG Mogersdorf.**

#### **§ 1**

**Das laut Teilungsplan des DI Manfred Jandrisevits, Güssing (GZ 2909/11) ausgewiesene Trennstück Nr. 10 im Ausmaß von 267 m<sup>2</sup> des Grundstückes Nr. 375/1, derzeit eingetragen in EZ 6, Grundbuch 31117 Mogersdorf, wird dem Privatgebrauch entzogen und dem Öffentlichen Gut gewidmet.**

#### **§ 2**

**Diese Verordnung tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.**

### **Zu 3. TO:**

Der Bürgermeister erinnert an den bisherigen Sachverhalt und berichtet, dass nun die Familien Maiburger und Mitterndorfer ein Angebot für den Hochbehälter abgegeben haben. Der Bürgermeister bringt die wesentlichen Punkte des Schreibens zur Kenntnis:

Angebotener Kaufpreis: € 1.500,--.

Von der Gemeinde werden im Zuge des Verkaufes alle technischen Anlagen wie Pumpen, Rohre, etc. aus dem Wasserbehälter entfernt und entsorgt.

Die Käufer behalten sich vor, den Wasserbehälter abzutragen oder so wie er ist bestehen zu lassen.

Die Gemeinde soll im Zuge der Unterzeichnung des Kaufvertrages die Genehmigung (Bescheid) für einen eventuellen Abriss des Wasserbehälters erteilen.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Grundstück Nr. 2158/2, KG Mogersdorf samt dem darauf befindlichen Wasserbehälter um den angebotenen Kaufpreis von € 1.500,-- an die Familien Mitterndorfer und Maiburger zu verkaufen.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

### **Zu 4. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass Anträge auf Umwidmung von Grünland zu Bauland wie folgt eingelangt sind:

Grundstück Nr. 78, KG Wallendorf, Erweiterung

Grundstück Nr. 514/1, KG Deutsch Minihof, Teilfläche

Die Widmungsfälle wurden dem Amt der Landesregierung mitgeteilt und die Nachbarn verständigt.

Fall 1: Die Familie Illigasch möchte auf dem Grundstück Nr. 78, KG Wallendorf das bestehende Nebengebäude erweitern. Eine Erklärung über die Baulandmobilisierung liegt vor. Das bestehende Nebengebäude wurde bei der Digitalisierung des Flächenwidmungsplanes nicht erfasst.

Fall 2: Frau Renate Nagl hat einen Käufer für ihre Liegenschaft in Deutsch Minihof gefunden. Der Käufer, Herr Felix Jost möchte auf einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 514/1 ein Einfamilienhaus errichten. Eine Erklärung über die Baulandmobilisierung liegt vor. Die zu widmende Fläche ist derzeit schon mit einer Gerätehütte bebaut. Für die Errichtung dieser Gerätehütte wurde mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Jennersdorf vom 5.7.1995, Zahl: 10-02-158/1 eine Bauplatzerklärung, eine baubehördliche Bewilligung und eine Benützungsbewilligung erteilt. Ein positives Gutachten des Sachverständigen für Raumplanung liegt für beide Fälle vor.

Vizebm. Franz Windisch erkundigt sich, was passiert, wenn nicht gebaut wird.

Der Bürgermeister erklärt, dass mit den Widmungswerbern Vereinbarungen über die Baulandmobilisierung abgeschlossen wurden. Die Widmungswerber haben sich darin verpflichtet, die Grundstücksflächen zu bebauen und haben zur Kenntnis genommen, dass bei Nichteinhaltung dieser Verpflichtung eine Rückwidmung erfolgt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die beiden Grundstücke laut vorliegendem Erläuterungsbericht des Architekten Mag. Arch. Ing. Herbert Schmölzer, Güssing, vom 27.4.2012, Zahl: 12037 (Protokollbeilage B) umzuwidmen und dazu folgende Verordnung zu beschließen:

## **V e r o r d n u n g**

**des Gemeinderates der Marktgemeinde Mogersdorf vom 27.4.2012 mit der der Digitale Flächenwidmungsplan geändert wird (12. Änderung).**

**Aufgrund des § 18 a des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes, LGBl. Nr. 18/1969 in der geltenden Fassung, wird verordnet:**

### **§ 1**

#### **Flächenwidmungsplan**

**Der Digitale Flächenwidmungsplan für die Marktgemeinde Mogersdorf (Verordnung des Gemeinderates vom 29.4.2005, bzw. 1.7.2005 in der Fassung der 11. Änderung wird gemäß den inhaltlichen Festlegungen des beiliegenden digitalen Datensatzes (Plan Nr: 12037 vom 27.4.2012, Planverfasser Architekt Mag. Arch. Ing. Herbert Schmölzer, 7540 Güssing, Hauptplatz) geändert.**

### **§ 2**

#### **Inkrafttreten**

**Diese Verordnung tritt mit dem ersten Tag ihrer Kundmachung in Kraft.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

### **Zu 5. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass mit einigen Gemeinderäten eine Besichtigung auf dem Friedhof stattgefunden hat. In der Besichtigung sei man übereingekommen, dass zwischen bestehenden Gräbern für die Aufstellung von Urnensäulen nur ganze Grabplätze vergeben werden sollen. In den Bereichen wo neue Reihen möglich sind soll ein Urnengrabplatz das Ausmaß von 1 Meter in der Breite (inklusive Umrandung) und 1,50 Meter in der Länge (inklusive Umrandung) haben. Urnensäulen, bzw. sonstige Grabmale sind an der Oberkante des Grabplatzes in der Flucht der jeweiligen Reihe anzuordnen. Die maximale Höhe einer Urnensäule soll mit 1,8 Metern festgelegt werden.

GR Martina Maurer ersucht, dass die Höhe geringer festgelegt wird, damit die Säulen die Gräber nicht überragen.

OAR Granitz erklärt dazu, dass die Höhe von Grabmalen in der bestehenden Friedhofsordnung schon mit 1,8 Metern festgelegt ist.

OAR Granitz bringt die notwendigen Änderungen in der Friedhofsordnung und in der Friedhofsgebührenordnung zur Kenntnis.

a) **Friedhofsordnung** – Verordnung des Gemeinderates vom 15.12.1969

§ 2, Abs. 3 soll lauten:

Grabstellen für die Aufnahme von Aschenresten einer eingeäscherten Leiche sind:

- a) einfache Gräber im Ausmaß von 1 x 1,5 Metern,
- b) Grabstellen zwischen bestehenden Erdgräbern in Reihen im Ausmaß von 1 x 2,2 Metern.

In beiden Fällen kann die Bestattung von Urnen durch versenken in der Grabstelle oder in aufgestellten Urnenbehältern (Urnsäulen, etc.) erfolgen. Die maximale Höhe einer Urnsäule wird mit 1,8 Metern begrenzt.

§ 6, Abs. 1, soll der zweite Satz lauten:

Die Bezeichnung der Grabstellen erfolgt durch die Friedhofsverwaltung, die auch die Reihenfolge der Wiederbelegung zu bestimmen, die Einhaltung der Grabstellengröße und die Abstände zum Nachbargrab – mindestens 50 cm, bei Urnengräbern kann der Abstand auch geringer sein – sowie die erforderliche Grabtiefe zu überwachen hat.

b) **Friedhofsgebührenordnung** – Verordnung des Gemeinderates vom 16.12.2011

§ 2 soll lauten:

Für die Verleihung des Benützungsrechtes an einer Grabstelle wird für die Dauer von zehn Jahren des Benützungsrechtes eine Grabstellengebühr erhoben. Die Grabstellengebühr beträgt für

1. Erdgräber bis 2fachen Belag - Einzelgräber	Euro 108,30
2. Erdgräber bis 4fachen Belag - Doppelgräber	Euro 216,60
3. Erdgräber ab 5fachen Belag – Familiengräber	Euro 357,30
4. gemauerte Grabstellen (Grüfte) für einfachen Belag	Euro 120,90
5. gemauerte Grabstellen (Grüfte) für mehrfachen Belag	Euro 276,00
6. Aschengrabstellen für zweifachen Belag (1 x 1,5 Meter)	Euro 80,60
7. Aschengrabstellen für mehrfachen Belag (1 x 1,5 Meter)	Euro 108,30
8. Aschengrabstellen für zweifachen Belag (1 x 2,2 Meter)	Euro 108,30
9. Aschengrabstellen für mehrfachen Belag (1 x 2,2 Meter)	Euro 161,20

Für Erdgräber und Aschengrabstellen für Kinder bis zum 10. Lebensjahr beträgt die Grabstellengebühr die Hälfte der festgesetzten Gebühr.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag die Friedhofsordnung laut Protokollbeilage C neu zu beschließen:**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

**Der Bürgermeister stellt den Antrag die Friedhofsgebührenordnung laut Protokollbeilage D neu zu beschließen:**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

**Zu 6. TO:**

Der Bürgermeister berichtet über die Möglichkeiten zum Ausbau der Parkplätze in der Schulstraße in Wallendorf. Nach Besichtigung an Ort und Stelle in Wallendorf hat der Gemeindevorstand festgelegt, dass der Parkstreifen in der Breite von 2 m und bis zum Grundstück, Haus Nr. 9 errichtet werden soll. Ausführung mit Rasengittersteinen. Die Kosten werden ca. € 6.000,-- betragen.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, einen Parkstreifen in der Breite von 2 Metern mit frostsicherem Unterbau und Rasengittersteinen in der Schulgasse in Wallendorf auszubauen – Kosten ca. € 6.000,--.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

### Zu 7. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Eichfrist für die Wasserzähler abgelaufen ist und die Wasserzähler im Ortsteil Mogersdorf – in dem Bereich wo die Gemeinde Versorger ist – ausgetauscht werden müssen.

Für den Zählertausch (250 Stück) wurden Angebote eingeholt:

Fa. Krobath, Feldbach € 11.250,-- (inkl. 20 % Mwst)

Fa. Taucher, Jennersdorf € 12.519,-- (inkl. 20 % Mwst).

Die Firma Reicht hat kein Angebot abgegeben.

Zu diesen Kosten kommen noch die Kosten für die Vorbereitung und Mithilfe durch die Gemeindemitarbeiter.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Wasserzähleraustausch im Ortsteil Mogersdorf – in dem Bereich wo die Gemeinde Versorger ist – an die günstigeren Anbieter, d.i. die Fa. Krobath, Feldbach mit einer Angebotssumme von € 11.250,-- (inkl. Mwst.) zu vergeben.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

Vizebm. Franz Windisch erkundigt sich über die Kosten pro Haushalt:

OAR Granitz erklärt, dass gemäß der Verordnung des Gemeinderates vom 16.12.2011 die Höhe der Gebühr für den Wasserzähler € 54,--, zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer von 10 %, beträgt.

### Zu 8. TO:

Der Bürgermeister informiert ausführlich über das Vorhaben des Vereines Lichtregion Jennersdorf zur Installierung eines flächendeckenden E-Bike-Netzes im Bezirk Jennersdorf. In der Vorstandssitzung des Vereines haben alle Mitgliedsgemeinden ihre Absicht zur Teilnahme bekanntgegeben.

Der Bürgermeister informiert ausführlich über den Projektablauf und über die geplante Durchführung des Radverleihs.

Die Kosten gibt er wie folgt bekannt:

#### **Gemeindekosten:**

E-Bikes	2 pro Gemeinde können gefördert werden, wenn alle mittun		
		1.650,-- /Rad	
abzüglich 35 % Förderung	=	1.072,50/Rad	d.h.: 2.145,--
Vorfinanzierung zur Gänze			= 3.300,--
(bei 6 Rädern = 9.900,--, minus Förderung für 2 Räder = 1.155,--			= 8.745,--)
Ladestation für 6 Räder		4.333,--	
Abzüglich 35 % Förderung	=	2.816,45	d.h.: 2.816,45
Vorfinanzierung zur Gänze			= 4.333,--
<b>Gemeinde</b>	2 Räder	7.633,--	nach Förderung: <b>4.961,--</b>
	6 Räder	14.233,--	nach Förderung: <b>11.561,45</b>

Kosten **Lichtregion** für die nächsten 3 Jahre:

Fuhrparkverwaltung, Abrechnung, Wartung:	14.820,--	
Marketing	2.800,--	bezahlt der TV Region Jennersdorf
Dienstleistungsvertrag, Software	<u>12.100,--</u>	(wird mit 50 % gefördert)
	Kosten Lichtregion:	<b>20.870,--</b>

Zu erwartende Einnahmen:

Leihgebühr pro Rad/Tag	20,--	
Abzüglich	Buchungsgebühr	2,--
	Gutschein, Region	<u>5,--</u>
pro Verleih daher		13,--
bei geschätzten ca. 500 - 550 Ausleihungen pro Saison	=	6.500,-- bis 7.150,--

Der Gastwirt Reinhard Fasching hat sich bereit erklärt, den Verleih für die Gemeinde Mogersdorf durchzuführen. Die Station sollte daher beim Bauhof, gegenüber vom Gasthof Türkenwirt aufgestellt werden.

Bei der E-Bike-Station können auch andere Elektrofahrräder und Elektrofahrzeuge aufgeladen werden.

OV Thomas Kloiber hält fest, dass die Gemeinde Eigentümer der Räder und der Station wäre.

GR Rinke erkundigt sich zum System und erklärt, dass es in Deutschland bei verschiedenen Betreibern Probleme mit der Wartung gegeben hätte.

GV Wolfgang Deutsch hält fest, dass die Gemeinde zwar Kosten für die Anschaffung des Systems aufbringen muss, aber keine Einnahmen daraus hat.

Der Bürgermeister hält dazu fest, dass in der Leihgebühr ja auch ein Gutschein enthalten ist, der in der Region eingelöst werden muss.

Vizebm. Franz Windisch erkundigt sich, wer den Strom bezahlt.

Der Bürgermeister erklärt, dass ja die Station mit Photovoltaik vorgesehen ist, eine Aufladung verursacht Kosten von 60 Cent.

Über die Anzahl der Räder wird diskutiert, wobei der Bürgermeister festhält, dass bei guter Inanspruchnahme ja Räder nachgekauft werden können.

GV Wolfgang Deutsch berichtet, dass Ersatzakkus für Räder ca. € 800,-- kosten.

Vizebm. Franz Windisch fragt, wer die Räder zurückholt, wenn sie wo anders abgestellt werden.

OAR Granitz erklärt dazu, dass ja eine Kautions hinterlegen ist und der Kunde daher das Fahrrad wieder zu seinem Standort zurückbringen wird.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass sich die Gemeinde am Projekt der Lichtregion Jennersdorf zur Installierung eines E-Bike-Netzes beteiligt und den Ankauf einer E-Bike-Station mit vorerst zwei Fahrrädern zum Preis von € 7.633,-- durchführt, nach Erhalt der in Aussicht gestellten Förderung von € 2.672,-- bleiben Kosten von € 4.961,--.**

**Über den Antrag des Bürgermeisters wird abgestimmt:**

**16 Stimmen für den Antrag**

**1 Stimme gegen den Antrag (Evelyn Merkl)**

**1 Stimmenthaltung (Alfons Rinke)**

**Der Antrag des Bürgermeisters ist mit Mehrheit angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

#### **Zu 9. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass es bezüglich der Wohnung im Feuerwehrhaus auch die falschen Behauptungen gegeben hätte, dass die Wohnung schon vor der Kündigung durch Frau Sandra Illigasch mit Interessenten besichtigt worden wäre und es schon eine Zusage für die Nachmiete gegeben hätte. Auch diese Behauptung ist eine Lüge.

Herr Martin Trippold hat sich am 6.4.2012 für die frei gewordene Wohnung beworben, sein Bewerbungsschreiben hat er auch dem Vizebürgermeister Franz Windisch gegeben. Das Schreiben wird vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Der Bürgermeister hält fest, dass er Herrn Trippold keine Zusage erteilt hat und erst nach der Gemeindevorstandssitzung eine Besichtigung mit ihm durchgeführt hat. Trippold hat erklärt, dass er die Wohnung nehmen möchte.

**Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass die Wohnung im Feuerwehrhaus Mogersdorf an Herr Martin Trippold vermietet wird und der Mietvertrag laut Protokollbeilage E abgeschlossen wird.**

**Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**



## **Zu 10. TO:**

Der Bürgermeister berichtet, dass die SPÖ-Gemeinderatsfraktion einen Antrag betreffend Einführung des Discobusses in unserer Gemeinde zur Erhöhung der Verkehrssicherheit junger Menschen eingebracht hat.

OAR Granitz bringt den Antrag vollinhaltlich zur Kenntnis (Protokollbeilage F)

Vizebm. Franz Windisch erklärt dazu, dass der Probetrieb im Herbst versucht wurde. Der Discobus soll jetzt für ein Jahr mit Haltestellen auch in Deutsch Minihof und Wallendorf durchgeführt werden. Die Kosten für eine Fahrt würde für Jugendliche € 2,-- und für Erwachsene € 5,-- betragen.

Die Kosten für die Gemeinde würden für den Betrieb pro Jahr € 2.500,-- betragen.

Die Taxigutscheine würden der Gemeinde auch € 5.000,-- kosten.

GR Martin Schrei möchte wissen, wo der Discobus hin fährt?

Vizebm Franz Windisch erklärt, dass der Bus zu Diskotheken und auch zu anderen Veranstaltungen fährt.

Vizebürgermeister Franz Windisch berichtet ausführlich über das steirische Jugendschutzgesetz wo festgelegt ist, dass Jugendliche unter 18 Jahren nach 2.00 Uhr in keinem öffentlich zugängigen Gebäude mehr sein dürfen.

GR Martin Schrei hält fest, dass die Fahrzeiten in der Nacht schon sehr lang sind.

Bürgermeister Josef Korpitsch erklärt, dass der Probetrieb zwar unterstützt wurde und sich die Gemeinde beteiligt hat, aber das Angebot von den Jugendlichen nicht genutzt wurde. Von den mehr als 150 Discobuskarten wurden gerade einmal 8 Stück abgeholt.

GR Josef Deutsch fragt Vizebm. Franz Windisch welche anderen Gemeinden im Bezirk Jennersdorf sich beteiligen.

Vizebm. Windisch erklärt, dass er das nicht weis.

OAR Granitz berichtet, dass er den aktuellen Stand der Gemeinden per 16.4. abgefragt hat und berichtet wie folgt:

Deutsch Kaltenbrunn:	Teilnahme nur wenn alle Gemeinden teilnehmen
Rudersdorf	keine Teilnahme am Discobusprojekt Jennersdorf
Königsdorf	keine Teilnahme
Eltendorf	keine Teilnahme
Heiligenkreuz	keine Teilnahme
Weichselbaum	keine Teilnahme
Jennersdorf	keine Teilnahme
St. Martin an der Raab	Teilnahme
Minihof Liebau	Teilnahme
Mühlgraben	Teilnahme
Neuhaus am Klausenbach	keine Teilnahme

d.h. 8 Nein, 3 Ja.

GR Josef Deutsch erkundigt sich über die Kosten für die Gemeinde.

Vizebm. Franz Windisch erklärt noch einmal, dass die Kosten für die Gemeinde Mogersdorf maximal € 2.500,-- für ein Betriebsjahr betragen.

OV Thomas Kloiber hält fest, dass es im Streusiedlungsbereich ja doch Probleme gibt, weil die Jugendlichen wieder von den Haltestellen abgeholt werden müssen.

Vizebm. Franz Windisch fügt an, dass auch manche Taxis die Jugendlichen nur bis zum Hauptplatz bringen.

GR Ernst Korpitsch fragt, ob der Discobus auch tagsüber für ältere Leute zur Verfügung steht.

Vizebm Windisch erklärt, dass der Bus nur in der Nacht eingesetzt wird.

OV Thomas Kloiber fragt GV Otto Granitz und GV Wolfgang Deutsch ob deren Kinder den Discobus benützt haben.

GV Otto Granitz erklärt, dass die Kinder den Bus nicht benützt haben. GV Wolfgang Deutsch erklärt, dass sein Sohn auf Saisonarbeit war und daher den Bus nicht nutzen konnte.

GR Evelyn Merkl hält fest, dass die Taxis auch nicht alle nach Hause bringen.

**Der Bürgermeister lässt über den Antrag der SPÖ-Gemeinderatsfraktion abstimmen:**

**11 Stimmen für den Antrag**

**3 Stimmen gegen den Antrag (Martina Maurer, Erwin Mayer, Josef Tonweber)**

**4 Stimmenthaltungen (Michaela Dolmanits, Thomas Kloiber, Bm Josef Korpitsch und Martin Schrei).**

**Der Antrag ist mit Mehrheit angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**

## Zu 11. TO:

- Der Bürgermeister berichtet, dass im heurigen Jahr das Jubiläum „25 Jahre Partnerschaft“ mit der Gemeinde Hafnerbach gefeiert wird. Mit dem Bürgermeister wurde ein Besuch der Hafnerbacher in Mogersdorf beim Dorffest am 11.8. vereinbart. Aus Anlass des Jubiläums sollen von der Gemeinde Mogersdorf jene Hafnerbacher ausgezeichnet werden, die sich um die Partnerschaft verdient gemacht haben. Die Auszeichnung soll durch Verleihung der goldenen Ehrennadel der Gemeinde Mogersdorf erfolgen.
- Der Bürgermeister bringt das Ansuchen des Vereines Powerdreamteam-Mentalaufbau, Deutsch Minihof 42 um Gewährung einer Subvention vollinhaltlich zur Kenntnis.  
Nach ausführlicher Diskussion wird festgehalten, dass keine Subvention gewährt werden kann. Der Verein scheint eher privatwirtschaftliche Interessen zu vertreten. Von der Gemeinde werden aber nur Vereine gefördert die auch eine Breitenwirkung haben, bzw. gemeinnützig sind.
- GV Josef Tonweber ersucht, dass der Dachboden bei der Dorfkapelle in Wallendorf gereinigt wird.
- GV Josef Tonweber ersucht, dass der Dorfgraben hinter den Häusern von Nr. 110 bis zur L116 ausgeputzt wird.  
Der Bürgermeister erklärt dazu, dass für diesen Graben das Wasserbauamt zuständig ist, er wird diesbezüglich auf die Erledigung drängen.
- GV Josef Tonweber berichtet, dass der Hauseigentümer Josef Zovko, Wallendorf 9, Interesse am Erwerb eines Grundstücksteiles vom Grundstück Nr. 55 hat.  
Der Bürgermeister erklärt, dass er gemeinsam mit GV Wolfgang Deutsch mit Zovko schon gesprochen hat und die Sache vor Ort besichtigt werden soll.
- OV Thomas Kloiber erkundigt sich ob der Lafnitzweg saniert wird.  
Der Bürgermeister erklärt, dass das Wasserbauamt für diesen Weg zuständig ist und die Zusage besteht, dass der Weg saniert wird.
- Vizebm. Franz Windisch hält fest, dass derzeit in der Gemeinde Gräben geschnitten werden. Durch den Baggerfahrer wurden viele Durchlässe noch zusätzlich mit Erde zugemacht und die Feuerwehr hatte große Probleme die Durchlässe frei zu bekommen.  
Der Bürgermeister hält dazu fest, dass sehr viele Durchlässe schon lange stark zugeschwemmt sind.
- Vizebm. Franz Windisch berichtet, dass der Gemeindeweg im Tabor noch immer nicht wiederhergestellt wurde.  
Der Bürgermeister berichtet dazu, dass er mit dem Landwirt Ehrenhofer schon gesprochen hat und ihn auch aufgefordert hat, den Weg wieder herzustellen. Wenn die mündliche Aufforderung noch nicht genützt hat, dann wird jetzt eine schriftliche Aufforderung ergehen.
- GV Wolfgang Deutsch berichtet, dass er seine Funktion als Obmann beim Verschönerungsverein Wallendorf aus gesundheitlichen Gründen zurückgelegt hat. Nachdem bei der Mitgliederversammlung nur ein Teil des Vereinsvorstandes und fast keine Bewohner anwesend waren hat sich der Verein aufgelöst. Mit dem noch vorhandenen Geld werden noch Blumen für das heurige Jahr gekauft. Er ersucht, dass die Gemeinde die Pflege übernimmt.  
Bürgermeister Josef Korpitsch dankt dem Obmann für seine jahrelange Tätigkeit.
- Der Bürgermeister berichtet, dass die Schotterplätze in Wallendorf durch den Gärtner Kamaritsch mit Bepflanzung verschönert werden.
- GR Ernst Korpitsch berichtet, dass er die Böschung bei seinem Haus selbst pflegt, er ersucht, dass dort der Graben nicht geschnitten wird, damit seine Böschung nicht abrutscht.
- Der Bürgermeister berichtet über die Personalsituation im Bauhof. Durch den Krankenstand von Franz Andrejek fehlt ein Mitarbeiter. Der Bürgermeister wünscht Andrejek alles Gute und hofft, dass er bald wieder seine Arbeit aufnehmen kann. Über den Verein Naturpark Raab wurde aus dem Förderprojekt mit dem AMS vorübergehend Herr Peter Rupitsch zur Aushilfe eingesetzt.

Nachdem die Beschäftigung von Rupitsch mehrfach kritisiert wurde, obwohl Rupitsch seine Arbeit ordentlich gemacht hat, wurde die Aushilfe nicht verlängert. Für die verbleibenden Bauhofmitarbeiter ist daher die Anforderung derzeit recht hoch. Der Bürgermeister hält dazu fest, dass über die Bauhofmitarbeiter und deren Arbeit in der Öffentlichkeit viel geredet wird, manches aber sehr unqualifiziert. So mancher sollte sich daher überlegen, ob er einen Kommentar abgeben kann.

Ende: 21.10 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Josef Deutsch)  
(Franz Windisch)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: